

# Bunte Kunstwerke für die Realschule

Elbrus Sultanov verschönert Flure und Toilettenräume / Kurs beim Bildungszentrum Herford

Von Kristy Netzeband

**Vlotho (va).** Passend zum Frühling ist es auch in der Realschule Vlotho viel bunter geworden, wenn man durch die Flure geht. Und selbst auf den Toiletten hat sich Einiges getan: Die Heizkörper sind mit farbenfrohen Motiven bemalt worden. Diese Kunstwerke hat Schulleiterin Anke Diekmann dem Vlothoer Elbrus Sultanov zu verdanken.

Der 49-Jährige absolviert derzeit einen Integrationskurs für Migranten beim Bildungszentrum Herford. Hierbei muss er einen sechsmonatigen Sprachkurs und ein vierwöchiges Praktikum absolvieren. Ziel sind bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Derzeit lebt Elbrus Sultanov nämlich von Hartz VI.

Der 49-Jährige wurde in Potsdam geboren, musste dann wieder zurück nach Russland, ebte im Nordkaukasus. Nach mehreren Stationen in Deutschland verschlug es Elbrus Sultanov im Dezember 2006 nach Vlotho. Nachdem sie Bekannte in Löhne besucht hatten, verliebten sich Elbrus Sultanov und seine Frau in die Weserstadt. Die gemeinsame Tochter besucht inzwischen als Weser-Gymnasium.

## Kampf um deutsche Diplomanerkennung

Elbrus Sultanov ist in Russland anerkannter Lehrer. In Deutschland gilt diese Ausübung jedoch nicht. Christine Ecker und Ute Chrost vom Bildungszentrum Herford kämpfen derzeit für eine deutsche Diplomanerkennung seines Studiums, das er in Russland absolviert hatte.

Die Teilnahme an einem Erziehungsstudium über die Otto-Beneke-Stiftung wurde

Die Klasse 7b kann sich jetzt über einen neuen Blickfang neben dem Klassenraum freuen. Elbrus Sultanov hat bei seinem Bild mit der optischen Täuschung gearbeitet.  
VA-Foto: Kristy Netzeband



bereits abgelehnt. Die endgültige Entscheidung über die Anerkennung oder Gleichstellung des Studiums von Elbrus Sultanov steht allerdings noch aus.

In der Zwischenzeit hat Elbrus Sultanov erst einmal sein Praktikum in der Realschule Vlotho absolviert und hier Wände und Heizkörper verschönert. Acht Stunden am Tag hat er dabei in der Realschule den Farbpinsel geschwungen und weiße Wände in Kunstwerke verwandelt.

Besonders begeistert ist Schulleiterin Anke Diekmann

von dem Werk vor dem Klassenraum der 7d. Bei diesem Bild hat Elbrus Sultanov mit der optischen Täuschung gearbeitet. „Der geschlossene Raum ist jetzt offen. Verschiedene Wege können gewählt werden. Und jeder kann seine eigene Interpretation in das Bild legen“, erklärt der Künstler.

„Die Bilder sind wunderschön geworden. Auch die Heizkörper in den Toiletten sehen super aus. Leider ist das Praktikum nun vorbei, aber wir möchten Herrn Sultanov

unbedingt noch bei uns behalten. Ich stelle mir da etwas in der Nachmittagsbetreuung vor“, plant Anke Diekmann bereits.

Weil er in den vier Wochen nicht ganz mit allen seinen Bildern fertig geworden ist, hängt er nun noch etwas von seiner Freizeit dran. „Wenn ein Bild nicht fertig ist, dann bin ich krank“, beschreibt der Künstler diese Situation. Und deshalb wird er wohl auch in den kommenden Tagen noch in der Realschule anzutreffen sein.